

Anstaltsnachrichten, neue Projekte = Nouvelles, divers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **14 (1943)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anstaltsnachrichten, Neue Projekte - Nouvelles, divers

Verantwortlich für diese Rubrik: Franz F. Otth

Aubonne. Le 62me rapport sur l'exercice 1942 de l'infirmerie renferme toujours vivant rapport de M. le Dr A. Bergier, président; il relève que la situation financière s'est bien améliorée; la dette a été amortie de 3000 fr. sur immeubles, mais le déficit de l'exercice est de 8724 fr., sur 78 828 fr. aux dépenses. Malades traités pendant l'année, 336; le nombre des journées de malades a été de 11 753. Deux fois des jumeaux sont nés à l'infirmerie. Le prix de revient de la journée est de 6 fr. 45. Les charitables dons et legs se sont élevés à 14 765 fr.

Brunnen. Während das weit über die Grenzen der engeren Heimat hinaus bekannte Kurhaus Hellerbad vergangenes Jahr seine Gesellschaftsräume einer gründlichen Renovation und Erweiterung unterzogen hatte, fand heuer die Gartenanlage eine Neugestaltung. Damit sind für den Kurgast, der im Hellerbad neue Kräfte sammelt, weitere Voraussetzungen für einen angenehmen Aufenthalt geschaffen worden.

Davos. Der Basler Regierungsrat stellt dem Großen Rat das Begehren, an die Kosten des Umbaus und der Erweiterung der Basler Heilstätte in Davos einen einmaligen Beitrag von Fr. 110 000.— zu leisten.

Kehrsiten. Um recht vielen Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftigen Gelegenheit zu einem erfolgreichen Kuraufenthalt zu bieten, ist das Hotel Schiller in Kehrsiten, zu Füßen des Bürgenstocks, in eine Kuranstalt umgestaltet worden. Im Hause werden sich die Gäste in heimeligen Räumen wohl fühlen; dazu kommt noch die sorgfältig geführte Küche, auch Diät nach Dr. Bircher-Benner. Rund um das Haus laden Ruheplätze in reiner Wald- und Seeluft zum Verweilen ein. Wer sich müde und abgespannt fühlt, nehme Aufenthalt im Kurhaus Kehrsiten!

Littenheid (Thg.). In Littenheid ist im Alter von 52 Jahren Dr. med. Heinrich Schwyn, Besitzer und medizinischer Leiter der Pflegeanstalt Asyl Littenheid, gestorben. Dr. Schwyn gehörte seit zehn Jahren dem thurgauischen Großen Rate an als Vertreter der evangelischen Bauern, Gewerbetreibenden und freisinnigen Bürger des Hinterthurgaus.

Luzern. Die frühere Klinik von Dr. Kopp, Cysatstr. 1, wurde Sonntag, den 4. Juli als „Klinik Bethanien“ neu eröffnet. Die Klinik gehört nun zum Diakonissenhaus Bethanien, Zürich. Die Bethanienschwestern sind in Luzern gut bekannt, da sie schon seit 30 Jahren in dieser Stadt arbeiten und in Privatpflegen vielen Menschen gedient haben. Die Klinik gehörte bisher Dr. Franz Kopp und wurde im Frühling dieses Jahres vom Diakonissenhaus erworben. Sie ist gründlich renoviert und modernisiert worden. Jetzt darf sie ihre Pforten wieder öffnen und Kranken und werdenden Müttern ihre Hilfe anbieten. Sie steht allen anerkannten Ärzten in Luzern offen. Im Hause selber hält Dr. H. Säuberli, bisher Oberarzt am Kantonsspital in Aarau, seine Sprechstunden ab und wird als leitender Arzt der Klinik dienen. Der Prospekt kann in der Klinik bezogen werden.

Neuchâtel. L'hôpital de la Providence a hospitalisé, en 1942, 564 personnes, soit 85 de plus qu'en 1941, dont 156 hommes, 375 femmes et 33 enfants. Quant à l'origine, 273 étaient Neuchâtelois, 257 des confédérés et 34 des étrangers. Malgré les restrictions, dont celle du combustible était la plus sensible, l'exercice écoulé peut être considéré comme satisfaisant. Dans une modeste cérémonie, les membres de la commission et les soeurs ont voulu marquer les 25 ans d'activité du médecin-chef, M. G. de Montmollin.

Schuls. (Grb.) Die Patientenzahl des Unterengadiner Bezirksspitals betrug 528 gegen 472 im Vorjahre. Die Zahl der Krankenpflegetage ging von 18 458 auf 17 150 zurück. Durchschnittlich wurden 47 Patienten pro Tag verpflegt. Die Gesamteinnahmen erreichten die Summe von Fr. 119 551.—, die Ausgaben Fr. 146 428.—. Die

Ausgaben pro Pfllegetag machen Fr. 8.53 aus, die Einnahmen Fr. 6.97, der Ausfall somit Fr. 1.56. Während nun die Teuerung rund 45% ausmacht, sind die Verpflegungstaxen im Jahre 1941 nur um 17% erhöht worden. Sie betragen in der Allgemeinen Abteilung Fr. 3.— für die Mitglieder des Spitals und Fr. 3.50 für die anderen. Das Spital erfüllt im abgelegenen Tal eine segensreiche Mission, und so darf es auch weiterhin der Sympathie und Unterstützung seitens der Bevölkerung sicher sein.

Sursee. Im Jahre 1942 wurden im Bezirksspital 1648 Kranke verpflegt (1941: 1516); die Zahl der Verpflegungstage betrug 48 372 (inbegriffen 14 965 für das Dienstpersonal); die Zahl der Betten betrug im Durchschnittsbetrieb 135 (inbegriffen 37 für das Personal), bei Notbelegung 146. Operationen wurden 869 vorgenommen (im Jahre 1941: 808). Die geburtshilfliche Abteilung beherbergte 235 Wöchnerinnen (im Jahre 1941: 184), es wurden 235 Kinder geboren. Im Röntgeninstitut wurden 1792 Aufnahmen gemacht und 2127 Durchleuchtungen. In der Röntgen-Therapie wurden 493 und in der Elektro-Therapie 2189 Sitzungen gegeben. Das Laboratorium nahm 4304 Untersuchungen vor.

Uetikon a. S. (Zch.). Bei 40 Eintritten beherbergte das kantonale Altersasyl Wäckerling-Stiftung auf Ende des vergangenen Jahres 87 Männer und 77 Frauen. Von 581 Krankheitsfällen endigten 22 mit dem Tod. Die Zahl der schon beim Eintritt Pflegebedürftigen hat sich wieder vermehrt. 15 Wärterinnen und ein Dienstpersonal von 21 Personen betreuten die Insassen. Der Bestand betrug auf 31. Dez. 1942 164 Personen. Die Kosten eines Verpflegungstages sind von Fr. 354.— im Vorjahr auf Fr. 359.— gestiegen. Die Gesamtausgaben betragen Fr. 364 490.—. Sie konnten fast ganz vom eigenen Betrieb gedeckt werden, so daß nur ein Staatszuschuß von Fr. 2519.— notwendig wurde. Die Anstalt steht unter der Leitung von Verwalter J. Furrer.

Zürich. Das Gebäude der Privatklinik „Eos“ an der Lindenstraße 34 im Seefeldquartier ist dem Abbruch geweiht. Schon wurde mit Axt und Seilwinde das Zerstörungswerk in der einst prächtigen, von Ulmen, Linden und Tannen bestandenen Parkanlage begonnen und bald wird auch die Spitzhacke das ihrige dazu beitragen, daß von den einst dem Fürsten von Hanau gehörenden Gebäulichkeiten, das Herrschaftshaus, die Stallungen und das Kutscherhaus umfassend, nur noch ein Steinhäufchen übrigbleiben wird. Das fürstliche Besitztum ging um die Jahrhundertwende in das Eigentum des berühmten Zürcher Psychiaters und Hirnanatomen Constatin von Monakow über, der hier in der vom Großstadtverkehr abgeschiedenen Ruhe eine private Nervenklinik errichtete. Gleichzeitig mit dem Abbruch der alten Nervenklinik wird oben auf dem Zürichberg, an der Carmenstraße, mit einem modern eingerichteten Neubau begonnen, der denselben Zwecken dienen wird wie das Haus an der Lindenstraße.

Bernische Kinderheime des Hoffnungs Bundes

In Häutligen bei Konolfingen fand die Hauptversammlung der „Bernischen Kinderheime des Hoffnungs Bundes vom Blauen Kreuz“ bei reger Beteiligung der Mitglieder statt. Der Präsident, Pfr. K. Kaiser in Bern, betonte in seinem Eröffnungswort, wie sehr wir Grund zum Danken haben, daß die 26 zur Erziehung anvertrauten Kinder in den beiden Heimen in Wattenwil und Häutligen noch täglich satt werden dürfen, während in andern Ländern Ungezählte nicht nur Mangel leiden, sondern hungern müssen. Allerdings wird die Teuerung immer spürbarer und die Finanzlage immer kritischer. Zeigt doch leider die Jahresrechnung trotz sparsamsten Haushaltens ein Defizit von Fr. 1650.—. Und doch ist die Erzieherarbeit an diesen Buben und Mädchen, die meistens aus aufgelösten Trinkerfamilien kommen, so dringend nötig. Er forderte zu vermehrter Mitgliederwerbung auf und sprach seine Ueberzeugung

aus, daß das Bernervolk seine armen Kinder nicht im Stiche lasse.

Zn unserem Titelbild

Das Anna Stokar-Heim ist ein Heim für gebrechliche Töchter, die daselbst eine ihrem Gesundheits- resp. Körperzustand und Kenntnissen entsprechende Tätigkeit ausführen können. Das Heim ist eine Gründung des Hilfsvereins für gebrechliche Töchter in Schaffhausen und besteht nun schon seit 7 Jahren. Als Leiterin amtet Frl. Marguerite Schlatter.

Neubauten Kantonsspital Zürich

Submission über Bauarbeiten für den Polikliniktrakt. Granitarbeiten II. Teil (Fassadensockel, Fassadenplatten, Balkonabdeckungen).

Außere Glaserarbeiten (Holz).

Eingabetermin für Granitarbeiten II. Teil: 1. September 1943.

Eingabetermin für äußere Glaserarbeiten: 6. September 1943.

Die Unterlagen können ab 19. August 1943 bei der Architektengemeinschaft für das Kantonsspitalprojekt (AKZ), Zürcherhof, Limmatquai 4, eingesehen und bezogen werden. Auskunft erteilt die Bauleitung täglich von 10—12 Uhr.

Zürich, den 13. August 1943.

Für die Direktion der öffentlichen Bauten:

Die Bauleitung AKZ.

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag Franz F. Othf, Zentralbureau für Anstaltspersonal, Zürich 8, Enzenbühlstr. 66, Tel. 43442
Sprechstunden: 8—11 u. 14—17 Uhr, Samstags 8—12 Uhr. Andere Zeiten nur nach teleph. Vereinbarung

Offerten sind unter Angabe der No. an den Verlag zu senden. Für die Weiterexpedition gefl. Marken beilegen (nicht aufkleben).

Les offres doivent être envoyées à l'éditeur, avec indication du No. - Joindre le port nécessaire à l'expédition s. v. pl.

Zur Beachtung!

Stellensuchende wollen beim Verlag Spezial-Formulare verlangen.

Bei Anmeldung von offenen Stellen sind die Wünsche und Erfordernisse möglichst detailliert anzugeben.

Avis important!

Les personnes en quête d'une situation voudront bien demander un formulaire spécial au Bureau de placement.

Lors de l'annonce de places vacantes, les exigences posées doivent être indiquées de façon aussi détaillée que possible.

Besetzte Stellen bitte sofort abmelden und Name mitteilen!

Stellengesuche:

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter, Fürsorge.

2319/1. Tücht. Beamter mit langj. Kaufm., Amts-, Verw.- und Anstaltspraxis empfiehlt sich als Verwalter. Vorsteher, Leiter oder Fürsorger. Ia. Zeugn.

2813/1. Erfahr. dipl. Fürsorgerin m. Praxis in Pflege u. Sekretariat, organisat. befähigt, sucht selbst. Wirkungskreis, auch zu Arzt.

3270/1. Fräulein m. Erfahr. im Anstaltswesen u. in soz. Betrieben, Kenntn. in Bureauarb., sucht Vertrauensstelle in der näh. Umgeb. v. Bern.

3413/1. Ref. Brautpaar, beide m. langj. Anstaltspraxis, sucht Hauselternstelle.

3455/1. Kindergärtnerin, mit langj. Praxis in Heilpädagogik und Heimerzieh. sucht selbst. Wirkungskreis als Leiterin od. Lehrerin, ev. an d. soz. Tätigk.

3512/1. Langj. tücht. Fürsorgerin, Laborantin, Sekretärin, Kinderpflegerin, auch versiert in kunstgewerblich- u. Hausarb. sucht pass. Posten.

3529/1. Gut ausgebild. Kinder- u. Krankenschwester mit langj. prakt. Tätigkeit sucht Stelle als Leiterin od. Mitarbeiterin. Steno u. Masch.-Schreiben.

2. Lehrer und Lehrerinnen.

2730/2. Junge Arbeitslehrerin, gel. Damenschneiderin mit 1-j. Praktikum in Kinderh., sucht Stelle.

3024/2. Dipl. Sekundar-Lehrer mit langj. Pr. Schulpraxis sucht Wirkungskreis auf Sek. Schule, Pr. Schule, Heilpädagogik, Sekretariat (z. B. Berufsberat.) Hilfslehrer, läng. Stellvertretungen.

3515/2. Junge, dipl. Arbeitslehrerin mit gut. Kenntn. in der Wäschschneiderei sucht Stelle, auch als Lingère-Lehrmeisterin.

3528/2. Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerin mit Praxis sucht Stelle.

3. Kindergärtnerinnen.

4. Werkführer, Erzieher, Aufseher, Meisterknechte.

2424/4. Mann mittl. Alt. mit Sprachkenntn., Büro- u. Anstaltspraxis als Lehrer sucht Stelle. Auch als Fürsorge-Sekretär od. Aufsicht über Kinder. Ia Referenzen.

3274/4. 32-j. tücht. Aufseher (Schneidermeister) mit mehrj. Anstaltspraxis sucht Stelle als Aufseher des Innern od. Schneidermeister in größ. Anstalt, wo Heirat mögl. wäre.

5. Gehilfinnen mit erzieherischen Aufgaben, Erzieherinnen, Bureau, Hausbeamtinnen.

3126/5. Tücht. Person ges. Alt. mit vielseit. Anstaltspraxis sucht Stelle in Büro (Fürsorgerät. bevorz.) in Zch. od. Umgeb.

3149/5. Ref. Hausbeamtin mittl. Alt. mit Praxis auch auf erzieh. Gebiet sucht Posten als Stütze der Hausmutter, Gehilfin, Hausbeamtin od. Hausmutter.

3425/5. Tücht. u. energ. Gouvernante (Hauswirtschaftsleiterin), sprachenkund. mit kaufm. Bildg. u. Organisat.-Talent, vers. in all. Zweigen eines Großbetr. wünscht leit. Posten.

3508/5. Dipl. Erzieherin, prot. mit Kenntn. der Kinderpfl., sucht Stelle als Erzieherin. Ia. Zeugn. v. Privat- und Heimdienst.

3514/5. Sekretärin-Buchhalterin (Ruf-System) mit all. Büroarb. vertraut, sucht Stelle IaZ eugn.

3534/5. Erfahr. Bürolistin sucht Stelle als Gehilfin, ev. externer Posten.

3518/5. Gehilfin, erfahr. in Krankenpfl. u. allen Hausarb. u. mit guten pädagog. Fähigkeiten sucht Stelle in Sanat. od. Erholungsheim z. weit. Ausbildung.

3465/5. 2 junge Mädchen suchen per sof. leichte Stelle in Kinderheim. Berner Oberland bevorzugt.

3522/5. 2 junge Töchter mit Erfahr. im Anstaltsbetrieb suchen Stellen als Gehilfinnen im gl. Betrieb.

3526/5. 24-j. Tochter sucht Stelle als Anstaltsgehilfin als Stütze der Hausmutter in der Westschweiz.

3527/5. Sprachenkund. Erzieherin mit langj. Erfahrung sucht Stelle als Lehrerin-Erzieherin od. Gehilfin. Ia. Zeugn.